
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2018**

62518

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Griechisch (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **9**

Bitte wenden!

Der **Aufgabenbereich I** ist von **allen** Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zudem ist aus dem **Aufgabenbereich II** **einer der beiden Fragenkomplexe – entweder II 1 (a – d) oder II 2 (a – c) –** zu bearbeiten!

Aufgabenbereich I:

Der Philosoph Julian Nida-Rümelin äußert sich folgendermaßen zum Wert humanistischer Bildungsideale in der Gegenwartsgesellschaft:

Wer die Augen nicht verschließt vor den Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, in der Gesellschaft, in den Technologien, in den Ökonomien weltweit, muss eigentlich zu der Erkenntnis kommen, dass Bildung heute paradoxerweise zur besten Ausbildung geworden ist. ‚Ausbildung‘ heißt im traditionellen Sprachgebrauch ‚Ausbildung zu einem spezifischen Beruf‘. So haben wir mehr als zweihundert Ausbildungsberufe im dualen System. Bildung dagegen ist nicht auf eine spezifische spätere Tätigkeit ausgerichtet. Und da wir in Zukunft alle vermutlich nicht mehr den Beruf, den wir am Anfang unseres Berufslebens ergriffen haben, an dessen Ende immer noch innehaben werden – weil es ihn aufgrund dynamischer Veränderungen gar nicht mehr gibt –, liegt es doch auf der Hand, dass es keinen Sinn mehr macht, auf ganz spezifische Berufe auszubilden. Wir müssen Personen bilden und zwar in der ganzen Vielfalt der Dimensionen menschlicher Existenz. Dazu gehört nicht nur die rein kognitive Dimension, also nicht nur die Bildung von Kenntnissen. Wir müssen uns auch in Urteilskraft und Entscheidungsfähigkeit üben. Ebenso wenig dürfen wir die soziale und die musische Dimension vernachlässigen. [...] Die ethische, die soziale, die ästhetische Dimension sollten wir gleichermaßen ernst nehmen und uns damit wieder in die humanistische Tradition stellen. Bildung ist zur besten Ausbildung geworden, und deswegen sind in meinen Augen die humanistischen Bildungsideale so aktuell wie noch nie zuvor.

Quelle: Julian Nida-Rümelin: Zur Aktualität der humanistischen Bildungsideale, in: Lin-Klitzing/Di Fucina/Müller-Frerich (Hrsgg.), *Aspekte gymnasialer Bildung*, Kempten: Klinkhardt, 2012, S. 61-70.

- a) Setzen Sie sich knapp mit dieser Stellungnahme auseinander, indem Sie Nida-Rümelins Argumente für ein humanistisches Bildungsideal mit den allgemeinen Zielsetzungen des bayerischen Gymnasiums und dem konkreten Beitrag des Faches Altgriechisch vergleichen, wie er in Fachprofil und Fachlehrplan beschrieben wird!
- b) Belegen Sie anhand von konkreten Beispielen zu Schlüsselthemen und -autoren der griechischen Literatur und ihrer Rezeption, wie der Griechischunterricht zur Verwirklichung des von Nida-Rümelin beschriebenen Bildungsideals beitragen kann!

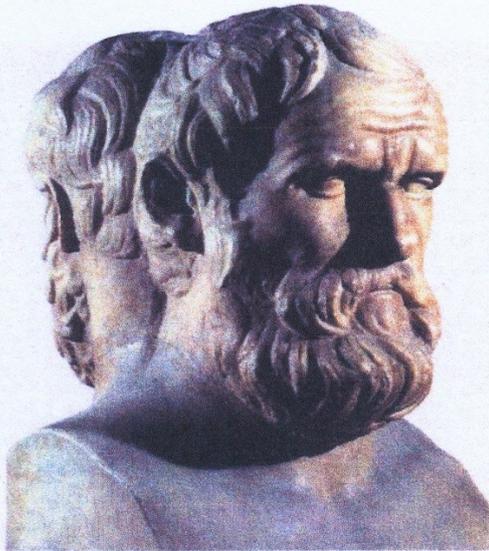
Aufgabenbereich II:**Aufgabe II.1**

- a) Bestimmen Sie das spezifische Grammatikpensum, das im jeweiligen Lehrwerk neu eingeführt wird! Analysieren und beurteilen Sie jeweils Art und Grad der Stoffrepräsentation!
- b) Vergleichen Sie ausführlich die didaktisch-methodische Konzeption der beiden hier auszugsweise vorgestellten Lehrwerke und ordnen Sie sie ihrer „Generation“ zu!
- c) Erläutern Sie knapp zwei unterschiedliche für die Unterrichtsmethodik wesentliche Übersetzungsmethoden und ihre theoretische Fundierung!
- d) Erproben Sie anhand der **Zeilen 18-20** des Textes „Wer ist hier der Gott?“ aus Lehrwerk A) (δικαιος ... θεόν) diese beiden unterschiedlichen Übersetzungsmethoden und vergleichen Sie am konkreten Beispiel deren didaktische Vor- und Nachteile für den griechischen Spracherwerbsunterricht!

A)

23

So lachten die Griechen



Doppelbüste Aristophanes und Sophokles

Typisch für die sog. Alte Komödie war es, aktuelle politische und gesellschaftliche Themen aufzugreifen und sie mit recht derben, oft obszönen Witzen zu kommentieren. Der bedeutendste Dichter der Alten Komödie war Aristophanes (447–386 v. Chr.), von dem elf Stücke erhalten sind. In ihnen verspottet er zeitgenössische Politiker, hält aber auch dem Volk den Spiegel vor. Etwas anders ist die Stoßrichtung in den *Wolken*, in denen er Sokrates als Meister der Sophisten in einer „Denkerbude“ karikiert, der die „schlechtere Sache zur besseren macht“ und in der Luft wandelt.

Zur Zeit Alexanders wollte die sog. Neue Komödie die Untertanen nur noch unterhalten; an die Stelle des Politischen trat das Private, Familiäre. Die Personen wurden dabei durchweg als Typen gezeichnet, es traten z. B. der geizige Alte oder der pffiffige Sklave

auf. Bis zum Ende des 19. Jhs. existierten von den Komödien Menanders (342–291 v. Chr.), des bedeutendsten Dichters der Neuen Komödie, nur lateinische Bearbeitungen durch Plautus und Terenz. Seither wurden jedoch auf Papyri große Partien seiner Komödien entdeckt, der *Dyskolos* („Der Mürrische“) wurde fast vollständig wiedergewonnen.

W Der mürrische Schwiegervater

Von Menanders Stück *Dyskolos* ist folgende antike Inhaltsangabe erhalten:

Ἔχων θυγατέρα δύσκολος¹ Κνήμων² μόνος διήγαγεν,
ἐπει ἡ γυνὴ ἀπέλιπεν αὐτὸν κατὰ τάχος διὰ τοὺς τρόπους
3 αὐτοῦ. Τῆς παρθένου δὲ Σώστρατος³ τις σφόδρα ἐράων
προσηλθεν. Ἐκώλυσε μὲν τοῦτον ὁ δύσκολος, ἐμπεσὼν δ'
εἰς φρέαρ⁴ τὸν Σώστρατον βοηθὸν εἶχε διὰ τάχους. Διὸ
6 ἦσθετο τὸν Σώστρατον εὐμενῆ ὄντα καὶ ἐν τῷ τοῦ δράμα-
τος τέλει ὁ Σώστρατος ἐγένετο ἀνὴρ τῆς θυγατρὸς κατὰ
νόμους.

¹ δύσκολος mürrisch, unfreundlich

² Κνήμων Knemon (Eigennamen)

³ Σώστρατος Sostratos (Eigennamen)

⁴ τὸ φρέαρ Brunnen

nach antiker Inhaltsangabe zu Menander, *Dyskolos*

L Wer ist hier der Gott?

In den *Fröschen* beschreibt Aristophanes, wie Dionysos mit seinem Diener Xanthias auf der Suche nach einem guten Tragödiendichter in die Unterwelt hinabsteigt. Denn seit dem Tod des Euripides seien keine guten Tragödien mehr geschrieben worden. Dionysos will Euripides zurück ins Leben holen und so die Tragödie zu neuem Leben erwecken.

Xanthias und Dionysos haben sich als Herakles und dessen Diener verkleidet: Am Tor zur Unterwelt treffen sie auf Aiakos, der diesen Zugang bewacht. Der will den vermeintlichen Herakles für den Raub des Höllenhundes Kerberos bestrafen. Doch Xanthias wehrt sich und hat einen „Geistesblitz“ ...

- ΞΑΝΘΙΑΣ· Καί σοι ποιήσω πρᾶγμα γενναῖον πάνυ· βασάνιζε¹
 γάρ τὸν παῖδα τοῦτον λαβὼν καί, ἐάν ποτέ μ' ἔλῃς ἀδικοῦντ',
 3 μ' ἀπόκτεινον.
- ΑΙΑΚΟΣ· Καί πῶς βασανίσω¹;
 ΞΑΝΘΙΑΣ· Πάντα τρόπον· αὐτὸν ἐν κλίμακι δῆσον, δέρε², εἰς
 6 τὰς ῥίνας³ ὄξος⁴ ἔγχει, ἵνα ἐμὲ ἀληθεύοντα μάθῃς.
- ΑΙΑΚΟΣ· Δίκαιος ὁ λόγος.
 ΔΙΟΝΥΣΟΣ· Ἀμαρτήσεται εἰς θεόν, ὃς ἂν ἐμὲ βασανίσῃ¹ ἀθάνα-
 9 τον ὄντα.⁵
- ΑΙΑΚΟΣ· Τί δὲ λέγεις;
 ΔΙΟΝΥΣΟΣ· Ἀθάνατός εἰμι Διόνυσος, υἱὸς Διός, οὗτος δὲ
 12 δοῦλος.
- ΑΙΑΚΟΣ· Ταῦτ' ἀκούεις;
 ΞΑΝΘΙΑΣ· Πάνυ μὲν οὖν. Καί πολύ γε μᾶλλον πρέπει αὐτὸν βα-
 15 σανίζεσθαι·¹ ἐάνπερ γὰρ θεὸς ἦ, οὐκ αἰσθήσεται.
- ΔΙΟΝΥΣΟΣ· Τί δῆτ', ἐάν καί σὺ ἦς θεός, οὐ καὶ σὺ πείσῃ⁶ τὰς
 ἴσας πληγὰς ἐμοί;
 18 ΑΙΑΚΟΣ· Δίκαιος ὁ λόγος· ἀμφοτέρους βασανίσω¹ καί, ὁπότερόν
 γ' ἂν ὑμῶν ἴδω πρότερον κλαύσαντα, εἶναι τοῦτον ἡγήσομαι
 μὴ θεόν.

nach Aristophanes, *Frösche* 615–639

¹ βασάνιζω unter Folter
befragen

1 5815-25

² δέρω verprügeln

³ αἱ ῥίνας die Nasenlöcher

⁴ τὸ ὄξος Essig

⁵ ὃς ... ὄντα Subjekt im

Hauptsatz

⁶ πείσομαι Fut. von πάσχω



Oskar Kokoschka
 (1886–1980):
 Aristophanes, *Frösche*

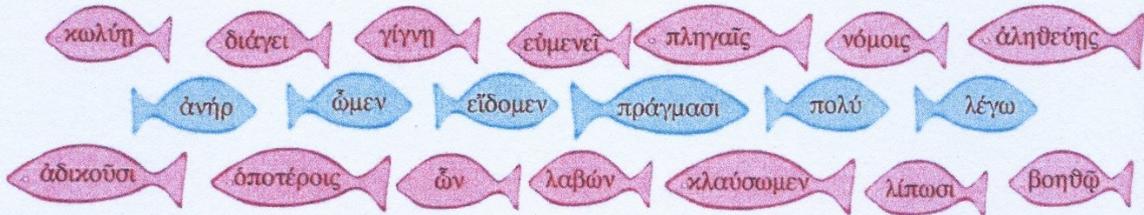
- 1 Erläutere, warum gerade Dionysos in die Unterwelt hinabsteigen und den Dichter Euripides in die Welt der Lebenden zurückbringen will.
- 2 Vergleiche die Darstellung des Dionysos mit der in Lektion 22 (W-Text). Erläutere die Unterschiede unter Berücksichtigung der jeweiligen Textgattung.
- 3 Erläutere, inwiefern hier der traditionelle Götterglaube parodiert wird.
- 4 Lest den Text sinngerecht mit verteilten Rollen.



V 1 Wortfische

Wähle eine der folgenden Aufgaben:

- Sortiere die Fische nach Substantiven und Verben und gib jeweils die Bedeutung an.
- Gib von den neuen Vokabeln aus Lektion 23 die Lexikonform an.
- Bestimme alle Formen, gib deren Lexikonform und deren Bedeutung an.



F 2 Plündere die Lektion

Wähle eine der folgenden Aufgaben:

- Schreibe aus dem L-Text alle Formen des Konjunktivs heraus.
- Unterscheide in diesen Formen zwischen Wortstamm und Endung und markiere dann das Modus-Kennzeichen farbig.
- Erstelle anhand der Konjunktivformen im L-Text eine Übersicht, welche Nebensätze im Griechischen mit Konjunktiv stehen. Ordne anschließend die einzelnen Formen den jeweiligen Nebensätzen zu.

F 3 Indikativ oder Konjunktiv: Wer die längeren Vokale hat ...

Um anspruchsvollere Texte lesen zu können, musst du den Konjunktiv beherrschen. Für den Anfang sollst du Indikativ und Konjunktiv unterscheiden. Ordne die Formen in die Tabelle ein:

	Indikativ	Konjunktiv
1. P. Sg.		
2. P. Sg.		
3. P. Sg.		
1. P. Pl.		
2. P. Pl.		
3. P. Pl.		



Lesende Frau,
griech. Vasenmalerei
(um 440 v. Chr.)

B)

50

Eine Drachensaat geht auf

Nach der Entführung seiner Schwester Europa mußte Kadmos seine phönikische Heimat verlassen und durchstreifte Griechenland.

Κάδμος καὶ εἰς τὴν Βοιωτίαν ἦλθεν, ἵνα τὴν ἀδελφὴν(!) εὕρῃ. Ἐταίρους δέ τινας, οὓς ἐπεμψεν, ἵνα ὕδωρ¹ κομίζωσιν, δεινὸς δράκων² διέφθειρεν. ³ Ὁργιζόμενος δὴ ὁ Κάδμος φονεῦει τὸν δράκοντα² καὶ Ἀθηναῖς συμβουλευσάσης τοὺς ὀδόντας³ αὐτοῦ σπείρει. Αὐτίκα δὲ ἄνδρες ὄπλα φέροντες ἀνέτειλαν⁴. Ἄλλ' ὁ Κάδμος ἔλαθεν αὐτοὺς λίθοις βάλλων, ἵνα οἶωνται ⁶ ὑβρίζεσθαι ὑπ' ἀλλήλων καὶ ἐρίσαντες φονεύωνται. Ἐπειδὴ δὲ πέντε μόνον ἄνδρες περιεγένοντο, ἐκήρυξεν: „Παύσασθε τοῦ φόνου, ἵνα μὴ πάντες διαφθειρήσθε. Ὡμεν μᾶλλον ἑταῖροι, ἵνα κοινῇ ⁹ σφωζόμεθα.“ Καὶ ἀπο-βάλλοντες τὰ ὄπλα ἔκτισαν τὰς ἱερὰς Θήβας.

1 τὸ ὕδωρ, ὕδατος:
das Wasser

2 ὁ δράκων, -οντος:
der Drache, die Schlange

3 ὁ ὀδούς, ὀδόντος:
der Zahn

4 ἀνέτειλαν (Aor.):
sie wuchsen empor

Nach Apollodor

E 1. Αἱ Μοῦσαι Ἡσιόδον ἐδίδαξαν, ἵνα τὴν τῶν θεῶν δόξαν ἄδῃ.
2. Θαυμάζωμεν δὴ τὸ Ἡσιόδου πρῶτον ἔργον, ἐν ᾧ τὴν τοῦ κόσμου ἀρχὴν ἄδει, ἵνα τούτου μὴ ἀπειροὶ ὦμεν.
3. Ὁ Ἡσιόδος καὶ ἄλλο ἔργον συν-έγραψεν, ἵνα ὁ ἀδελφὸς τῆς ἔριδος παύηται.
4. Μὴ πανσόμεθα σπουδάζοντες περὶ τὰ τοῦ Ἡσιόδου ἔργα.

1 Bestimme und übersetze:
ἀρχώμεθα, παύσαι, ὧσιν, ἀψάσθων, ἐλθέτω,
πεισόμεθα, ἐλπίζητε, εὐχονται, καθεύδωμεν, ἧς

2 Füge die Satzteile sinnvoll zusammen. Übersetze dann:

1. Παύσασθε τοῦ φόνου,
2. Κάδμος πέντε ἄνδρας ἔσωσεν,
3. Θαυμάζωμεν τὸν Κάδμον,

- a) ἵνα χωρίον τι κτίζωσι.
- b) ὃς ἰσχυρὸς καὶ σοφὸς ἀνὴρ ἦν.
- c) ἵνα πέντε ἄνδρες σφάζονται.

3 εἰμί, ᾧ, ἦν, ἔσομαι. Bilde entsprechend jeweils die drei anderen Formen zu: ἦμεν, εἶ, ἦτε, ἔσται

4 Übersetze und bestimme die Art des Konditionalsatzes:

Κάδμος εἶπεν

„Εἰ μὴ τὸν δράκοντα ἐφόνεον, ἐκεῖνος ἂν διέφθειρεν καὶ τοὺς ἄλλους ἑταίρους.“

V Kadmos

1. Ἄρης, ὁ τοῦ πολέμου θεός, τὴν διάνοιαν εἶχεν κολάσαι τὸν Κάδμον· οὗτος γὰρ ἐφόνευσεν τὸν δράκοντα τὸν τοῦ θεοῦ ἱερόν. 2. Ἀλλὰ τῷ Κάδμῳ ἔξιη τῆς Ἄρεως (Gen.) εὐνοίας πάλιν τυχόντι καὶ τὴν θυγατέρα αὐτοῦ πρὸς γάμον ἀγαγεῖν. 3. Οὕτως ἐκεῖνος ὁ ἀνὴρ, ὃς διὰ τῆς θαλάττης ἀπὸ τῆς Ἀσίας εἰς τὴν Ἑλλάδα ἦλθεν, καλῆς ἔτυχε δόξης. 4. Πολλοὶ γὰρ θεοὶ εἰς τὸν γάμον παρεγένοντο ὡς δώροις (Geschenke) τέρφοντες αὐτούς.



Kadmos tötet den Drachen. Lakonische Schale um 550 v. Chr. (Paris, Louvre)

Aufgabe II.2

- a) Erläutern Sie knapp die für die Unterrichtsmethodik wesentlichen Übersetzungs- und Texterschließungsmethoden und ihre theoretische Fundierung!
- b) Konkretisieren Sie Ihre Ausführungen, indem Sie zwei unterschiedliche Übersetzungsmethoden anhand geeigneter Passagen aus dem abgedruckten Text gegenüberstellen!
- c) Erörtern Sie ausführlich Lernziele und Erschließungsfragen (mit Erwartungshorizont), von denen Sie sich bei einer **unterrichtlichen Interpretation** des griechischen Textes leiten lassen würden! Beziehen Sie in Ihre Ausführungen die Arbeit mit einem möglichen Begleittext ein! Gehen Sie bei der Begründung Ihrer Schwerpunktsetzung von den Vorgaben des gültigen Lehrplans für den Lektüreunterricht aus!

In einer Schulausgabe für den griechischen Lektüreunterricht findet sich folgender Text (Platon, *Apologie*):

6 Das kann doch nicht wahr sein

Sokrates begibt sich auf die Suche, um einen zu finden, der weiser ist als er (*Apol.* 21b 1–21e 2).

W Sachfeld „Das Orakel von Delphi“ (2): τὸ μαντεῖον, ὁ χρησμός
Sachfeld „Die sokratische Methode“:
ἐλέγχω, σκοπέω, διαλέγομαι,
δείκνυμι, δοκέω – εἶμι, οἶμαι
– εἶμι

Stammformen von τρέπω
(ἀπο)φαίνω, πάσχω

G Formen von φημί, οἶδα und εἶμι
Pronominaladverbien und ihre
Korrelation
Krisis
Obliquus Optativ

Σκέψασθε δὴ, ὧν ἕνεκα ταῦτα λέγω· μέλλω γὰρ ὑμᾶς δι-
δάξειν, ὅθεν μοι ἡ διαβολὴ γέγονεν. Ταῦτα γὰρ ἐγὼ ἀκού-
3 σας ἐνεθυμούμην οὕτως· „Τί ποτε λέγει ὁ θεός, καὶ τί ποτε
αινίττεται; Ἐγὼ γὰρ δὴ οὔτε μέγα οὔτε μικρὸν σύννοια
ἐμαυτῷ σοφὸς ὦν· τί οὖν ποτε λέγει φάσκων ἐμὲ σοφώτα-
6 τον εἶναι; οὐ γὰρ δήπου ψεύδεται γε· οὐ γὰρ θέμις αὐτῷ.“ Καὶ
πολὺν μὲν χρόνον ἠπόρουν, τί ποτε λέγει· ἔπειτα μόγις πάνυ
ἐπὶ ζήτησιν αὐτοῦ τοιαύτην τινὰ ἐτραπόμην.

Sokrates macht seine ersten Erfahrungen auf der Suche nach einem Weiseren:

9 Ἦλθον ἐπὶ τινὰ τῶν δοκούντων σοφῶν εἶναι, ὡς ἐνταῦθα
εἶπερ που ἐλέγξων τὸ μαντεῖον καὶ ἀποφανῶν τῷ χρησμῷ,
ὅτι „οὐτοσί ἐμοῦ σοφώτερός ἐστι, σὺ δ' ἐμὲ ἔφησθα.“
12 Διασκοπῶν οὖν τοῦτον – ὄνόματι γὰρ οὐδὲν δέομαι λέγειν,
ἦν δέ τις τῶν πολιτικῶν, πρὸς δὲ ἐγὼ σκοπῶν τοιοῦτόν τι
ἔπαθον, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ – ἔδοξέ
15 μοι οὗτος ὁ ἀνὴρ δοκεῖν μὲν εἶναι σοφὸς ἄλλοις τε πολλοῖς
ἀνθρώποις καὶ μάλιστα ἑαυτῷ, εἶναι δ' οὐ· κάπειτα ἐπειρώ-
μην αὐτῷ δεικνύναι, ὅτι οἶοιτο μὲν εἶναι σοφός, εἶη δ' οὐ.

αινίττομαι: in Rätseln sprechen
μικρός, ἄ, ὄν: vgl. μικρός, ἄ, ὄν

ἡ θέμις, ιστος: LW

ἡ ζήτησις, εως → A 1

εἶπερ: wenn überhaupt
ἀποφαίνω: vgl. φαίνω

διασκοπέω: vgl. σκοπέω

Fortsetzung nächste Seite!

Haltet euch doch vor Augen, weswegen ich dies ausführe. Ich möchte euch nämlich davon unterrichten, woher gegen mich diese Verunglimpfung aufgetreten ist. Nachdem ich dies nämlich persönlich gehört hatte, stellte ich folgende Überlegungen an: „Worin liegt denn die eigentliche Aussage des Gottes und worin deren rätselhafte Einkleidung? Ich persönlich schreibe mir nämlich weder im Großen noch im Kleinen Weisheit zu. Was also sagt er mit der Auskunft aus, gerade ich sei am weisesten? Denn er äußert ja keine Lüge. Dazu hat er ja kein Recht.“ Und lange Zeit war mir der Weg zur Lösung der Frage versperrt, was er eigentlich aussagen will. Danach habe ich mich ganz allmählich einer Untersuchung der Frage von etwa folgender Art zugewandt.

Ich ging zu jemandem von den Leuten, die Geltung besaßen als Weise, um dort, wenn überhaupt irgendwie, eine Widerlegung zu finden für den Spruch und Beweis zu führen beim Orakel, dass „dieser Mensch im Vergleich zu mir größere Weisheit besitzt, du hingegen hast mich benannt“. Als ich nun eine Überprüfung vornahm bei diesem Mann – namentlich brauche ich ihn ja nicht zu nennen, es war ein Politiker, bei dem mir mit meinem Prüferblick solches widerfuhr, ihr Männer Athens, und in Unterhaltungen mit ihm –, da habe ich den Eindruck gewonnen, dieser Mann gelte zwar als weise bei vielen anderen Menschen und am meisten bei sich selbst, sei es aber nicht; und daraufhin unternahm ich den Versuch, ihm nachzuweisen, dass er zwar glaube, weise zu sein, es aber nicht sei.

(dt. Übersetzung vom Aufgabensteller)